

# Dietrich-Bonhoeffer- Kindergarten-Infos

Juni 2016



## Herzliche Einladung am Samstag, 9. Juli 2016, um 14 Uhr ins Gemeindezentrum der Dietrich- Bonhoeffer-Kirche zum 40-jährigen Kindergarten-Jubiläumsfest

Lasst uns feiern: 40 Jahre evangelischer Kindergarten der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche – 40 Jahre Erziehungspartnerschaft mit Eltern!

Bonhoeffer im Wandel der Zeit in Zahlen und Eckpunkten!

Erinnerung an die Anfänge: Der Kindergarten nahm am 1. August 1976 unter der damaligen Leitung von Ingrid Michaelis-Roth seine Arbeit auf – noch vor der offiziellen Einweihung des Gemeindezentrums erst im Oktober. Die Kinderzahl lag die ersten Jahre zunächst bei 75 Kindern in drei Gruppen mit je 25 Kindern. Jede Gruppe war zu dieser Zeit mit einer Erzieherin als Gruppenleitung plus einer Kinderpflegerin ausschließlich in Vollzeit besetzt. Das Gesamtteam hatte eine Stärke von 6 Personen.



Frau Roth mit Kindern der ersten Stunde

Unsere Geschichte beginnt am 1. August 1976: 40 Jahre Kindergarten Dietrich-

Öffnungszeiten bis in die 1990er Jahre waren von 6.30 Uhr bis 11.30 Uhr und wieder ab 14 Uhr am Nachmittag. Mon-

tag bis Donnerstag war das Haus bis 16.30 Uhr geöffnet, freitags bis 15 Uhr. Im Sommer war die Einrichtung vier Wochen am Stück geschlossen, an Weihnachten zwei Wochen.

Viele Kinder wurden damals noch kurz vor Mittag um 11.30 Uhr von ihren Eltern am Vorplatz abgeholt und nahmen (noch) nicht am warmen Mittagessen teil. Nur etwa 20 bis 30 Kinder verblieben über die Mittagszeit in der Einrichtung und wurden auch damals schon von unseren jeweiligen Köchinnen (im Lauf der langen Jahre Frau Huber, Frau Eckardt, Frau Bräuer und bis heute Frau Hahn) bei uns im Haus mit frischem, selbst gekochtem Essen aus unserer eigenen Küche verwöhnt.

Es blieben zunächst überwiegend Kinder von Foto-Quelle-Mitarbeitern über Mittag. Die Firma Foto-Quelle hatte damals knapp 20 Plätze für Kinder ihrer Mitarbeiter bei uns reserviert. Der Kindergarten hatte stets von 11.30 Uhr (später 12 Uhr) bis 14 Uhr seine Türen innerhalb der Mittagsversorgung und Schlafenszeit der Kinder geschlossen. Ab 14 Uhr kamen die Kinder von daheim aus wieder zu uns und blieben bis 16.30 Uhr.

Und wie ging es weiter? Mit dem Wachstum von Langwasser wuchs auch der Bedarf nach weiteren Kindergartenplätzen, und so gingen bei uns

im Haus mit Genehmigung des Jugendamtes die Zahlen immer höher: Nach einer Erweiterung auf 86 Kinder im Jahr 1983 und damit der (noch) provisorischen Installation einer vierten Gruppe mit 11 Kindern erfolgte die Aufstockung auf 92 und schließlich auf 96 Kinder Ende der 90er-Jahre. Damit stiegen auch die Zahlen der Mittags-Kinder, die mit Essen versorgt werden mussten.

Im Dezember 1994 verließ die damalige



Team 1995 mit Ingrid Huml als Leitung

### Kindermund aus 40 Jahren Kindergartenzeit:

I. Dieter sitzt vor seinem Teller mit heißer Suppe und ihm beschlagen die Brillengläser. Entsetzt ruft er: „Hilfe, Hilfe - die Suppe staubt!“

Leiterin Ingrid Roth die Einrichtung. Zum Januar 1995 übernahm Ingrid Huml als langjährige Erzieherin und Gruppenleitung im Haus die Leitung der Einrichtung bis heute.

Verantwortlich für die Rahmenbedingungen und

die Arbeit im Kindergarten war von 1. August 1976 bis einschließlich 31. März 2007 der eigens dafür gegründete Kindergartenverein der Dietrich-Bonhoefer-Kirche. Unermüdet setzten sich die jeweiligen ehrenamtlichen Mitglieder -allen voran Edeltraud Hangele- für die Belange und das Wohl des Kindergartens ein. Erster Vorsitzender des Vereins war per Satzung stets jeweils ein Pfarrer der Kirchengemeinde. Geprägt war die Arbeit des Gremiums durch die hohe Wertschätzung des Kindergartens als „Wiege der Gemeinde“. Erste Vorsitzende in Folge waren zunächst Pfr. Gerhard Heinz als Gründungsmitglied, danach über fast 20 Jahre Pfr. Friedhelm

pädagogisches Zeitalter.

Die Umstellung staatlicher Vorgaben -sowohl aus pädagogischer Sicht als auch im Hinblick auf staatliche Finanzierungsmodelle- machten große Veränderungen im Kindergartenalltag zwingend notwendig. Mit der Einführung des bayerischen Bildungs- und Erziehungsplanes im Jahr 2005 als „Lehr-

plan“ für Kindertagesstätten zogen auch die individuellen Buchungsmöglichkeiten für Betreuungszeiten ein und lösten die Halb- und Ganztagesplätze ab. Elternumfragen wurden eingeführt. Daraus ergaben sich z.B. neue Öffnungszeiten der Einrichtung von künftig 7 bis 17 Uhr und Freitag bis 16 Uhr. Selbstverständlich ist unser Haus inzwischen ohne Mittagsschließung durchgehend für Eltern und Kinder an 49 Stunden in der Woche geöffnet.

Im Jahr 2007/08 wurde es für Eltern immer schwieriger, in Langwasser für Schulkinder Hortplätze zu finden. So gründeten wir im Haus eine kleine Schulkinderbetreuung mit maximal 15 Plätzen ausschließlich für jeweils aktuell einzuschulende Kindergartenkinder. Zuspruch und Bedarf waren und sind bis heute enorm.

Aufgrund immer komplexer werdender Anforderungen an Trägerpflichten im Rahmen einer verantwortlichen Finanzierung und Einhaltung gesetzlicher Vorga-

### II. Hakan kaut energisch auf einem Stück Fleisch, zieht es dann aber genervt aus dem Mund mit folgenden Worten: „Nein, der Plastik schmeckt mir nicht!“



Gemeinsame Sitzung des Teams unter Frau Roth mit dem Vorstand des Kindergartenvereins mit Pfr. Beck und Edeltraud Hangele (3.v.r.)

Beck und seit 2002 Pfr. Daniel Szemeredy. In Teamarbeit mit seiner Frau, Pfr.in Dr. Griet Petersen, als Gemeindepfarrerin steuerte er uns sicher in ein neues, gesellschaftlich notwendig gewordenes

ben im Hinblick auf Personaleinsatz und Buchungsstunden erfanden die Kirchengemeinden aus Langwasser und Altenfurt zusammen mit dem Dekanat Nürnberg und der Stadtmission die neue gemeinnützige



Trägersgesellschaft ekin gGmbH. Der Kindergartenverein entschied, den Kindergarten der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche in die Trägerschaft dieser ekin gGmbH zu übergeben. Zum 1. April 2007 war es dann soweit: der Kindergarten der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche hatte offiziell einen neuen Träger. Dank einer jahrelangen tollen Vorarbeit und Zusammenarbeit mit der Gemeinde und einer von Anfang an sehr guten Zusammenarbeit auf breiter Basis mit der Geschäftsführung der ekin gGmbH geht es dem Haus inklusive aller Kinder, Eltern und dem gesamten

pädagogischen Team sehr gut. Versorgt und begleitet durch eine aufmerksame Geschäftsführung - geborgen und sehr wertgeschätzt durch unser Pfarrehepaar und die ganze Kirchengemeinde - feiern wir stolz unser 40-jähriges Bestehen. Im Jahr 2010 nahm die Kirchengemeinde die große finanzielle und verantwortungsvolle Bürde auf sich, das gesamte Kindergartengebäude „generalzusaniern“. Mit viel Geld und Zuschüssen von Kommune, Land und Bund entstand eine lichtdurchflutete, moderne, wohnliche Kindertagesstätte. Das Raumkonzept konnte dank Einbindung des Kindergartenpersonals in die gesamte Planung moderner Pädagogik angepasst werden.

Während des Baus fühlten sich Kinder und Erwachsene in den Räumen der Kirchengemeinde einschließlich der Kirche geborgen und freuten sich über viel direkten Kontakt zur Kirchengemeinde in dieser Zeit. Pünktlich zum Osterfest räumten wir die Gemeinderäume und die Kirche und zogen mit Sack und Pack in ein wunderschönes, neues Haus gleich nebenan! Mit der Neueröffnung erhielten wir die Erlaubnis zur Betreuung von 100 Kindern. Zwischenzeitlich ist unser Team auf 13 pädagogische Kräfte in Voll- und Teilzeit plus zwei Küchenkräfte (Hauswirtschaftsmeis-

terin und Beiköchin) angewachsen.

Die Familien unserer Kinder liegen uns am Herzen. Im Rahmen einer Erziehungspartnerschaft auf Augenhöhe ist es unser pädagogischer Anspruch, den Kindern beste Entwicklungsmöglichkeiten zu schaffen und den Eltern jederzeit beratend zur Seite zu stehen. Wir verstehen uns besonders in der heutigen Zeit als offenes Haus, um berührbar und damit für Menschen im Stadtviertel auch erreichbar zu sein. Im Rahmen christlich geprägter Werte innerhalb unserer evangelischen Kirchengemeinde sind wir für Kinder und Eltern im Stadtteil mit unserer professionellen Pädagogik ein wichtiger Erziehungspartner für die Generation von morgen.

Besonders freuen wir uns über das Vertrauen von ehemaligen Kindergartenkindern, die jetzt als Eltern ihre eigenen Kinder wieder zu uns bringen. Vertrauensvolle Zusammenarbeit gelingt auch besonders im Elternbeirat. Regel-

#### IV. Maja kommt empört aus der Puppenecke und ruft: „Ich habe eine ganz arge Beschwerde!“

Erziehungspartnerschaft zum Wohl des ganzen Hauses.



#### V. Elias erzählt von seinem geplanten Urlaub und sagt: „Wir fahren in ein Hotel mit einem großen Wasserdurchfall!“

mäßige, gemeinsame Elternbeiratssitzungen, geprägt von einem offenen, ehrlichen und respektvollen Umgang auf Augenhöhe, prägen unsere professionelle Auffassung von Erziehungspartnerschaft zum Wohl des ganzen Hauses.

Wenn Sie noch mehr über uns und unsere Arbeit erfahren möchten, laden wir Sie alle herzlich ein, an unserem diesjährigen Kindergartenfest teilzunehmen. Es erwartet Sie ein buntes, fröhliches Programm auf unserer „Bühne“ in der Kirche, das die Kinder gestalten. Draußen im Freien erwarten Sie (bis auf Alkoholisches oder Nikotin in Form von Zigaretten) Genüsse für Leib und Seele. Den Kindern wird wie immer ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm geboten.

Ganz herzliche Grüße  
Ihr Kindergarten-Team  
vom  
Dietrich-Bonhoeffer-  
Kindergarten

# Von Eltern für Eltern: Was ist Erziehungspartnerschaft? - ein Wegweiser

Ein Artikel des Elternbeirats 2015/16  
anlässlich des 40-jährigen Kindergartenjubiläums



Elternbeirat 2015/2016

Erziehungspartnerschaft ist keine leere Formel! Eltern sind die Spezialisten für ihr Kind, welches der Mittelpunkt der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Personal ist. Wir Eltern sind in der Kita jederzeit willkommen und können durch Hospitationen in den Gruppen den Alltag unserer Kinder in der Kindertageseinrichtung beobachten.

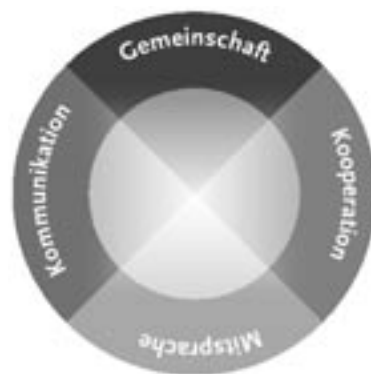
Außerdem besteht immer die Möglichkeit sich aktiv z.B. im Elternbeirat, bei der Gartenaktion, bei Elternabenden, Festen und Feiern usw. in das Kitageschehen einzubringen.

Wichtig sind ebenso die Tür- und Angelgespräche, welche hauptsächlich von uns Eltern initiiert und auch genutzt werden sollten. Hierdurch kann eventueller Un-

zufriedenheit frühzeitig entgegengewirkt werden. Bei tiefgründigeren Themen lohnt es sich, diese an anderer Stelle noch zu vertiefen. Elterngespräche mit vereinbartem Termin sind jederzeit unabhängig von Entwicklungsgesprächen möglich.

Der regelmäßige Kontakt zum pädagogischen Personal schafft eine Vertrauensbasis für ein gutes Miteinander. Dies bedeutet auch,

dass zu Zeiten des Fachkräftemangels wir als Eltern neuem Personal gegenüber eine offene und willkommene Haltung zeigen. Aushängen sollten wir daher mehr Beachtung schenken, damit Unklarheiten und Spekulationen gar nicht



erst aufkommen. Der Anspruch auf eine kontinuierliche Gruppenbesetzung über den gesamten Kitazeitraum kann aus personalpolitischen Gründen nicht gewährleistet werden. Dennoch gilt: der Bedarf der Kinder in der Kita sowie die Ideen und Anregungen der Eltern sind sehr wichtig, da diese die Arbeit des Personals bereichern und weiterentwickeln können. Ebenso erfolgt regelmäßig (1x im Kita-Jahr) eine Elternumfrage, in der Wünsche, Meinungen und konstruktive Kritik geäußert werden können. Hierzu sollte man von der Möglichkeit Gebrauch machen, die Konzeption der Einrichtung einzusehen. Für interessierte Eltern liegt diese zur Einsicht in der Kita aus. Zusätzlich können detaillierte Infos über die Einrichtung auch im Internet unter [www.kita-bayern.de](http://www.kita-bayern.de) eingesehen werden.

Nach der Auswertung durch die Leitung wird das Ergebnis an die Geschäftsführung der eKin weitergegeben. Im Rahmen der pädagogischen und finanzierbaren



Möglichkeiten werden Anregungen aufgenommen und umgesetzt.

Im Namen des Elternbeirats:  
Janine Wichtrei und Melanie Eckstein

## 1976: ein Jahr in Ereignissen

- 1. Januar: In der Bundesrepublik Deutschland wird die Gurtpflicht auf Vordersitzen von PKW eingeführt.
- 24. März: Die argentinische Präsidentin Isabel Perón wird von Militärs festgenommen und unter Hausarrest gestellt.
- 1. April: Steve Jobs und Steve Wozniak gründen die Firma Apple.
- 18. September: Zur Trauerfeier für den verstorbenen Staatsgründer Mao Zedong finden sich in Peking geschätzte 1,5 Millionen Chinesen ein.
- 3. Oktober: Wahlen zum Deutschen Bundestag: Sieg für Bundeskanzler Helmut

- Schmidt, Niederlage für Helmut Kohl
- 29. Oktober: Erich Honecker wird von der Volkskammer zum Vorsitzenden des Staates der DDR gewählt.

Die Hitparaden stürmten Penny McLean (Lady Bump), Abba (Mamma Mia, Fernando, Dancing Queen, Money Money), Boney M (Daddy Cool) und Jürgen Drews (Ein Bett im Kornfeld).

Der erfolgreichste Film des Jahres in Deutschland war „Asterix erobert Rom“. 1976 wurden Wladimir Klitschko, Samu Haber, Reese Witherspoon und Alexandra Neldel geboren.

## Dank für 40 Jahre Dienst an Familien und Kirchengemeinde!

40 Jahre im Dienst für Kinder und Familien in unserem jungen Stadtteil - das ist allemal einen Gruß wert. Kinderbetreuung stand von allem Anfang an in unserer Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde in hohem Kurs. Gemeindegarbeit begann buchstäblich als Kinderstunde in der alten Montagekirche und der Kindergarten blieb fortan immer fester Bestandteil der Gemeindegarbeit. Das Gemeindezentrum mit Pfarramt, Gemeinderäumen, Kirche und Kindergarten unter einem Dach bietet auch beste Voraussetzungen die enge Verbindung von Kindergarten und Kirchengemeinde mit Leben zu füllen. Das hat sich auch mit der Übergabe der Trägerschaft an die ekin gGmbH nicht geändert.

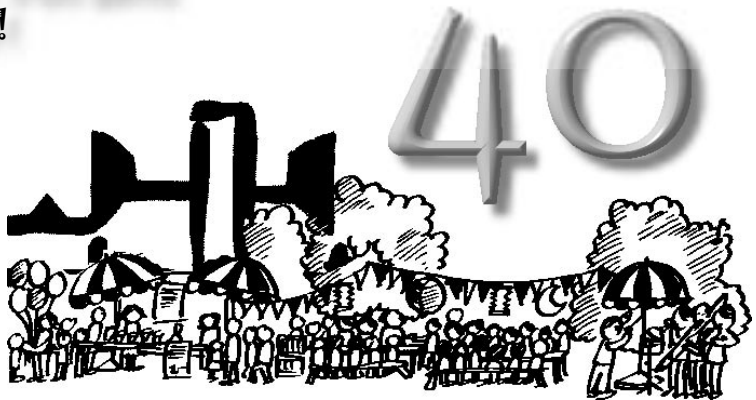
Wir bedanken uns für 40 Jahre beste Zusammenarbeit (in vieren davon durften wir uns ja auch persönlich als Eltern von zwei Kindergartenkindern willkommen fühlen:-) und gutes Einvernehmen mit dem Personal, das sich immer noch gerne als Mitarbeitende der Kirchengemeinde versteht und bereit ist, diese Verbindung aktiv zu pflegen.

Mit dem Kindergarten hat Kirchengemeinde ein Ohr am Puls der Familien, und die Kinder und Familien erleben im Kindergarten Kirchengemeinde als einen Ort, der für sie da ist und Heimat stiftet.

Möge unser Gott weiter seinen Segen dazu geben!

Pfr.in Griet Petersen  
Pfr. Daniel Szemerédy

## Herzliche Einladung zum Kindergarten-Jubiläumsfest am 9. Juli 2016 ab 14 Uhr!



### Impressum:

Mitteilungsschrift des Kindergartens der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche in Trägerschaft der EKin gGmbH; V.i.S.d.P.: Pfr. Daniel Szemerédy, Zugspitzstr. 202, 90471 Nürnberg, Tel.: 8 14 93 80; Kindergartenleiterin: Ingrid Huml, Tel.: 86 21 35; Spenden über das Gabenkonto der Kirchengemeinde bei der Sparkasse Nbg. (IBAN: DE68 7605 0101 0005 6918 37 BIC: SSKNDE77XXX).